

Entlastung für Allergiker

SOEST • Die letzten Tage boten gute Bedingungen für den Pollenflug der sogenannten Frühblüher Hasel und Erle. Dennoch wurde in der Pollenfalle auf dem Dach des Marienkrankenhauses eine rückläufige Belastung durch die Blütenpollen der frühblühenden Bäume festgestellt. Laut Prognose des Deutschen Wetterdienstes ist für die kommende Woche mit zeitweise unbeständigem windigen Wetter zu rechnen. Ohne längere Regenfälle bedeutet das für den Pollenflug zunächst weiterhin mäßige bis starke Belastungen.

Die Maximalwerte aus der Soester Pollenfalle bis einschließlich 18. März:

Haselnuss: 35 Pollen Pro Kubikmeter Luft pro Tag (mäßige Belastung, Tendenz rückläufig)

Erle: 240 Pollen (starke Belastung, Tendenz rückläufig)

Esche: 16 Pollen (schwache Belastung)

Eibe: 460 Pollen (starke Belastung)

Pappel: 22 Pollen (schwache Belastung)

Weide: 29 Pollen (schwache Belastung)

Versammlung Rheumaliga

SOEST • Die Mitgliederversammlung der Rheumaliga findet am Mittwoch, 25. März, um 18 Uhr im Hotel Haus Gellermann statt.

ÜBER LEUTE



Kathrin Müller, Medien- und Kommunikationswissenschaftlerin, ist neue Leiterin des Medienzentrums des Kreises Soest. Die 28-Jährige kommt frisch von der Technischen Universität Ilmenau (Thüringen), wo sie im Oktober ihren Masterabschluss machte. „Es ist ein Neustart für mich. Ganz klar. Vor allem, weil ich hier weder Verwandte noch Bekannte habe. Aber ich wurde sehr freundlich empfangen und freue mich auf das, was kommt“, erzählt Müller. Als Medienpädagogin war Müller längere Zeit für die Thüringer Landesmedienanstalt tätig, wo sie neben Projekten in Schulen und Kindertagesstätten auch Elternabende, Lehrer- und Erzieherfortbildungen durchführte. Als neue Leiterin übernimmt sie die Position von **Hans-Jürgen Garn**, der im Juli 2014 völlig überraschend im Alter von 63 Jahren verstarb.



Harald Blankenhahn (74 Jahre, AfD) aus Soest wurde als neues Kreistagsmitglied eingeführt und verpflichtet. Er rückte für **Hartmut Groeneveld** (42 Jahre, AfD) nach, der am 31. Dezember 2014 aus dem Kreistag ausgeschieden ist. Groeneveld gehörte dem Kreistag seit der Kommunalwahl im vergangenen Jahr an und war seit dem 3. Juli 2014 Mitglied im Ausschuss für Regionalentwicklung. Blankenhahn wird zukünftig ebenfalls im Ausschuss für Regionalentwicklung mitarbeiten.



Der Große Abendsegler ist eine der besonders gefährdeten Fledermausarten im Kreis Soest. • Foto: Nabu

Erste Opfer auf der Haar

Windräder können für bedrohte Fledermause zur Todesfalle werden

KREIS SOEST • Die zunehmende Zahl der Windräder – und im Kreis Soest werden es stetig mehr – gefährdet das Leben zahlreicher Fledermäuse in der Region. Bundesweit ist die Zahl der toten Tiere, die in der Nähe einer Windkraftanlage gefunden wurden, gestiegen.

„Die erste Fledermaus, die bundesweit unter einem Windrad tot entdeckt wurde, wurde ausgerechnet auf der Haar gefunden“, sagt Fledermaus-Experte Dr. Henning Vierhaus von der Arbeitsgemeinschaft Biologischer Umweltschutz (ABU). Wieviele der flugstarken kleinen Säugtiere im Kreis Soest tatsächlich bislang Opfer der Windkraftanlagen wurden, ist aber unklar. „Wir haben noch kein System, diese Zahlen zu erfassen. Ich fürchte aber, wenn wir in den Monaten April und August bis Oktober unter den Anlagen suchten,

würden wir auch fündig werden“, so Vierhaus. In vielen Regionen Deutschlands, etwa im Kreis Steinfurt etwa und auch in Niedersachsen, würden die getöteten Fledermäuse erfasst. „Für den Kreis Soest wollen wir Ähnliches in Angriff nehmen.“ Das Land Brandenburg hat eine zentrale Fundkartei über Anflugopfer an Windenergieanlagen eingerichtet. Sie erfasst auch getötete Vögel.

Zwei Arten besonders gefährdet

Im Kreis Soest sind es vor allem der Große Abendsegler und die Rauhaufledermaus, die gefährdet sind. Denn die beiden Fledermaus-Arten legen weite Flugstrecken zurück – dadurch ist das Risiko einer Kollision höher. Im April fliegen sie aus ihren Winterquartieren in Ostdeutschland und Osteuropa

bis in den Kreis Soest. Ab Ende August bis Oktober kehren zurück und legen wieder viele hundert Kilometer zurück.

„Man weiß, dass zum Beispiel der Abendsegler über zwei unterschiedliche Ortsrufarten verfügt: einen präzisen, um Insekten zu jagen, und einen, den er bei weiten Entfernungen anwendet, um Insekten zu jagen, und einen, den er bei weiten Entfernungen anwendet, um Insekten zu jagen, und einen, den er bei weiten Entfernungen anwendet, um Insekten zu jagen.“ Bei den längeren Strecken verlässt sich der Abendsegler auf den ungenauen Ruf und landet prompt vor einem Rotorblatt. Dabei wird die Fledermaus nicht unbedingt durch den Schlag getötet, sondern durch ein so genanntes „Baro-Trauma“: Der Druckunterschied an den großen Rotorblättern zerreißt die Lunge des kleinen Tiers.

Die meisten der heimischen Fledermausarten, wie zum Beispiel die Zwergfleder-

maus, suchen sich ihr Winterquartier in unterirdischen alten Stollen oder Naturhöhlen im Sauerland.

Die Fledermäuse, die unter Schutz stehen, haben nicht nur mit den Windkraftanlagen zu kämpfen: Auch ihre Sommerquartiere werden reduziert, zum Beispiel durch das Dämmen zahlreicher Häuser. „Das ist für die Hauslebewer natürlich sinnvoll, der kann einen flachen Fledermauskasten an der Dachtraufe anbringen“, so Vierhaus. Er bittet auch, tote Fledermäuse, die in der Nähe einer Windkraftanlage gefunden werden, der ABU zu melden. „Man muss schon genau hinsehen, denn oft entdeckt man die kleinen Tiere nicht.“ • **agu**

www.abu-naturschutz.de

LESERBRIEF

„Tierquälerei und Unfug“

Zum Bericht vom Mittwoch über die angedachte Erweiterung des Aquafuns:

Als ich den Artikel las, musste ich unwillkürlich auf den Kalender schauen. Ist schon der 1. April? Es war auch kein verfrühter Aprilscherz, sondern ein Bericht über die „Zukunft“ unseres „Spaßbades“ in Soest. Natürlich kamen mir dann als einer von den „48 Prozent Soestern“ auch einige boshafte Ideen dazu. Schwimmen mit Pinguinen? Eigentlich ist das eine Tierquälerei, die verboten gehört.

Da es diesen Unfug wirklich in Lübbenau gibt, könnte man da noch einen drauflegen. Wie wäre es mit einem Eisbärgehege mit großen Glasscheiben, die den Schwimmbereich trennen? Oder Abenteuer-Schwim-

men mit dem Süßwasserhai? Da kann man dann den Eintrittspreis ordentlich erhöhen. Nur eines geht nicht: Schwimmen, vernünftig schwimmen.

Wie wäre es mal, anstatt der 25-Meter-Rinne draußen ein 50-Meter-Becken zu bauen, in dem der Schwimmer richtig schwimmen kann und auch wegen einer richtigen Tiefe keinen Bodenkontakt hat! Leider muss man hier auswärts nach Anröchte oder Erwitte fahren, um schwimmen zu können, und das noch zu einem vernünftigen Preis.

Auf einem „Rutschenparadies“ lernen (wohlhabende) Kinder rutschen, aber nicht schwimmen! Mir graut es vor den Verkündigungen des Aufsichtsrates am 19. Mai.

Jürgen Riedel
Soest

„Wo ist die Intelligenz“

Zum gestrigen Bericht über mehr Einwegflaschen bei Coca Cola:

Als Grund für solche Entscheidungen, heißt es dann immer: „Der Verbraucher will es so!“ Ich bin ebenfalls Verbraucher, aber ich will es nicht so! Vor Jahren hat sich die Politik, für eine Mehrwegquote von 75 Prozent stark gemacht. Durch das Dosenpfand, verschwanden diese fast komplett vom Markt. Davon sieht man nichts mehr. Dafür sehe ich immer mehr Einweg. Dabei ist – wenn schon Kunststoff – die Cola in der Mehrwegflasche, bestens zu händeln. Stabil und im 12er Kasten leicht zu transportieren. Zurück bringen, muss ich eine Einwegflasche auch, weil da genau so Pfand drauf ist. Aber ich mache das doch lieber in einem Kasten, als mit Tüten voller Einwegflaschen, zum Discounter zu

latschen und die dann einzeln in einen Leergutautomaten zu stopfen.

Hunderte Millionen Tonnen Plastikmüll fallen jährlich auf der Welt an. Laut 'ocean care', gelangen davon allein sechs Millionen Tonnen jährlich, über Flüsse in die Meere. Eine Müllinsel, groß wie Westeuropa, schwimmt allein im Nordpazifik! Fische, Meerestiere, Delfine, Schildkröten, Robben fressen es oder verfangen sich darin und gehen erbärmlich ein und hier schleppen die Leute Unmengen an Trinkwasser – in Plastikflaschen – aus den Läden. In einem Land, mit dem saubersten Trinkwasser überhaupt. Alle reden von Umweltschutz, aber kaufen wie blöd Einwegflaschen. Wo ist da die menschliche Intelligenz geblieben?

Udo Oesterhaus
Lippetal

Wir freuen uns über jeden Leserbrief, müssen uns allerdings Kürzungen vorbehalten. Außerdem weisen wir darauf hin, dass Leserbriefe ausschließlich die Meinung der Einsender wiedergeben. Bitte versehen Sie Ihre Leserbriefe mit Ihrer Adresse und Ihrer Telefonnummer. Abgedruckt wird die komplette Anschrift aber nicht. Sie erreichen uns per Mail an stadttredaktion@soester-anzeiger.de.

– Anzeige –

– Anzeige –

Frühjahrsputz - und rein ins neu gemachte Nest!

Mess-Studio + Liegesimulator
nach Insitut Proschlaf
Tel. Frau Lanza 02921-66089-40

...blankgeputzte Frühjahrspreise!



Boxspringbett Hemsedal
inklusive Motorisierung
180x200cm
statt 3.999,-
nur 2.999€



BW-Boxspringbett
180x200cm
statt 1.399,-
nur 999€

BETTENWELT
ausgeschlafen **fit**

www.betten-welt.de

Bettenwelt Soest GmbH & Co. KG • Riga-Ring 12 • 59494 Soest • 02921 - 66089-40
Öffnungszeiten: Mo - Fr 10-19 • Sa 10-18 Uhr